

Gemeinsame Erklärung des Runden Tisch FASD

FASD verhindern- früh erkennen – gut versorgen

FASD – Fetale Alkoholspektrumstörung – ist eine irreversible Behinderung, die durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft verursacht wird. Ca. 10.000 Menschen, eher mehr, kommen jährlich in Deutschland mit FASD zur Welt. Kinder und Erwachsene mit FASD und deren Familien sind extrem schwierigen Alltagsbedingungen ausgesetzt und können keinen „normalen“ Alltag leben. FASD ist zu 100 % vermeidbar mit Null Toleranz zu Alkohol in der Schwangerschaft.

Im Jahr 2022 hat erstmals in Baden-Württemberg ein Runder Tisch FASD getagt. Beteiligt sind Institutionen und Organisationen, die im Bereich Prävention, Gesundheitsförderung, Beratung, Diagnostik, medizinische und psychosoziale Versorgung und Selbsthilfe tätig sind. Vorausgegangen war dieser Initiative ein KVJS-Modellprojekt „FASD Hilfen“¹. Dabei trat zutage, dass es gravierende Wissensdefizite in beratenden und betreuenden Berufsfeldern gibt. Ebenso medizinische Berufsfelder zeigen sich teilweise defizitär. Ein umfassender Beratungs- und Aufklärungsbedarf musste für Baden-Württemberg festgestellt werden. Dies war Anlass, einen Runden Tisch FASD ins Leben zu rufen.

Dieser Fachkreis hat sich der Aufgabe gestellt, Bestand, Bedarf und Lösungsperspektiven unter die Lupe zu nehmen. Es wurde ein „Strategiepapier FASD“² erarbeitet, in dem Prävention, Diagnostik und Versorgung näher beschrieben und Bedarfe formuliert werden. Im Ergebnis werden Forderungen formuliert, die eine Umsetzungsstrategie für Baden-Württemberg auf den Weg bringen soll.

Zusammenfassende Forderungen

- Für die universelle Prävention von FASD und damit für eine Vermeidung von FASD müssen öffentlichkeitswirksame Informations- und Aufklärungskampagnen geführt werden.
- Als vorrangige, politische/strukturelle Maßnahme müssen produktbezogene Warnhinweise, „Kein Alkohol in der Schwangerschaft“, eingeführt werden. (Piktogramme auf allen alkoholhaltigen Getränken und Lebensmitteln)
- Präventionsprogramme in Schulen müssen als festen Bestandteil über FASD aufklären.
- Gefährdete Zielgruppen, wie Alkohol konsumierende Mädchen und Frauen, müssen passgenau erreicht werden mit den Botschaften „Kein Alkohol in der Schwangerschaft“ und „Kein Alkohol bei Kinderwunsch“.
- Alle Berufsbereiche, die in pädagogischen und gesundheitlichen Diensten verankert sind, müssen in ihrer Grundausbildung über Entstehung, Ausprägung und Folgen von FASD unterrichtet werden.

¹ FAZIT – Gesellschaft für lösungsorientierte Jugendhilfe mbH

² www.lss-bw.de/aktuelles

- Alle medizinischen Berufe müssen in die Ausbildungscurricula Entstehung, Ausprägung und Folgen von FASD aufzunehmen.
- Als besonders betroffene Hilfebereiche müssen Jugendhilfe und Jugendgerichtshilfe, Eingliederungshilfe sowie die Justizvollzugsbehörden ausgestattet werden mit qualifizierten Ansprechpartnern.
- Eine flächendeckende Versorgung mit Diagnostikstellen sollte über die vorhandene SPZ-Versorgungsstruktur gewährleistet werden. Dies sollte ergänzt werden mit einem Diagnostikkompetenzzentrum mit beratender, qualitätssichernder und vernetzender Funktion.
- Die mit Landesmitteln aufgebaute zentrale Anlaufstelle „FASD Hilfe“ für alle Fragen rund um FASD für Menschen mit FASD, deren soziales Umfeld sowie für Fachkräfte muss dauerhaft eingerichtet werden. (Verankerung in den bestehenden Strukturen)
- Ein Versorgungsnetz in allen Stadt- und Landkreisen sollte durch qualifizierte Ansprechpartner (bspw. FASD Fachkraft) in den sozialen Diensten sicher gestellt werden. Beispielhaft können hier die Autismus Fachstellen herangezogen werden.
- Baden-Württemberg benötigt passende Wohnformen für betroffene Erwachsene als auch für Kinder- und Jugendliche. (Verankerung in den bestehenden Strukturen)
- Baden-Württemberg benötigt familienunterstützende Maßnahmen für kurzfristige Entlastung in betroffenen Familien.

Die Erklärung wird unterstützt von


 Iss-bw.de

Landesstelle für Suchtfragen
in Baden-Württemberg




 Sucht|||BW
 Landesarbeitsgemeinschaft der Beauftragten für Suchtprävention/
 Kommunalen Suchtbeauftragten in Baden-Württemberg

FASD Selbsthilfe
Baden-Württemberg


 Kommunalverband
 für Jugend und Soziales
 Baden-Württemberg

liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



PFAD
FÜR KINDER
E.V. BADEN-WÜRTTEMBERG

bvkj.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzt*innen



Hebammen
Verband
Baden-Württemberg

pro familia
Baden-Württemberg

Sozialpädiatrisches Zentrum
Heidelberg
(FASD-Fachambulanz)
Universitätsklinikum
Heidelberg

RKH Gesundheit
RKH Regionale Kliniken Holding
und Services GmbH
Sozialpädiatrisches Zentrum
Ludwigsburg